

Universitäten im Mittelalter

Universitäten waren eine zentrale Neuerung des Mittelalters. Sie traten in Konkurrenz zu kirchlichen Bildungseinrichtungen des Mittelalters.

Universitäten als neue Institutionen

Im Unterschied zu den isolierten Klosterschulen befanden sich die Universitäten in der Stadt und standen in Kontakt mit ihrer Umwelt. Organisatorisch waren sie eine freie Gemeinschaft, die einen gemeinsamen Korpsgeist zwischen Professoren und Studenten entwickelte. Im Gegensatz zur Sorbonne oder zur römischen Universität genossen die wichtigsten italienischen Universitäten eine vollständige Unabhängigkeit gegenüber der Kirche.

„Hier nahm das Studium der Wissenschaften und der artes humanae - Recht und Medizin - die erste Stelle ein, oder sie waren zumindest unabhängig von der Theologie.“ (Giuliano Procacci: Geschichte Italiens und der Italiener, München 1983, S. 50f.)

Berühmte mittelalterliche Universitäten

Berühmte Universitäten in Italien waren Bologna, gegründet erste Hälfte des 11. Jhs., berühmt für die Rechtswissenschaft (Römisches Recht!)

Padua (Ersterwähnung 1222) wurde zum Zentrum der Aristoteles- und Averroes- Studien. „Hier wurde jene vorurteilslose Einstellung gegenüber der Natur erarbeitet, die dann [...] bis zu Galilei reichen sollte.“ (Procacci, ebenda)

Friedrich II. von Hohenstaufen gründete 1224 die Universität von Neapel. Friedrich II. setzte sich – gegen den Willen der damaligen Päpste – sehr für eine aufgeklärte naturwissenschaftliche Lehre ein.“ (Wikipedia) Aus diesem Grund wurde die Universität Neapel europaweit die erste Universität, die ohne päpstliche Zustimmung lehrte.

In Paris gab es etwa 1200 bereits eine Universität, sie entwickelte sich zur Sorbonne. Dort lehrte der berühmte katholische Kirchenlehrer Thomas von Aquin im 13. Jahrhundert. Er orientierte sich an

Fassung vom 17.09.2025
Nach neuerer Fassung suchen



Vorlesung

Relief aus der Universität Pavia

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Aufgaben zum Vorlesungsrelief

Denkaufgabe 1: Beschreibe das Relief. Was sagt es über den mittelalterlichen Universitätsbetrieb?

Denkaufgabe 2: Welche Unterschiede zur heutigen Universität sind erkennbar?

TIEFER EINSTEIGEN:

Zu Avicenna, Averroes und Maimonides: „[Faszination Islam: Die gescheiterte rationalistische Tradition im Islam](#)“ auf der Epochenseite Islam bis 1258

[Biografie Friedrichs II.](#) auf der Epochenseite Staufer

Aristoteles und versuchte Vernunft und Glaube zu vereinen.

Erste Universität nördlich der Alpen im Hl. Römischen Reich war die Universität Prag, 1348 gegründet durch Karl IV.

Älteste deutsche Universitäten waren Wien (1365) und Heidelberg (1386).

Aufgaben zur mittelalterlichen Universität

Basisaufgabe: Fasse den Basistext stichwortartig zusammen.

Denkaufgabe: Bildung vor der Gründung der Universitäten war ganz stark theologisch ausgerichtet.

A

In welche Richtung entwickelt sich die Lehre in den genannten Universitäten?

B

Warum ist das bedeutsam?



Universität Pavia: Gang

Das obige Relief ist in diesem Gang angebracht, der eine Reihe von Innenhöfen erschließt.

Stil: Renaissance

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Universität Pavia: Hof

Es handelt sich um einen der 12 Höfe. Hier befinden sich noch heute Studentenwohnungen.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

[Epochenseite Städte im Mittelalter](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)